

Videokonferenz kann von SL erzwungen werden - oder gibt es Möglichkeiten sich zu wehren?

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 17. Januar 2021 23:08

Zitat von Kiggle

Also wir haben im Kollegium im letzten Jahr viel daran gearbeitet und auch alle Schüler in den Präsenzphasen darauf vorbereitet.

Man kann an einer Videokonferenz teilnehmen und Regeln dafür erlassen, ganz ohne IT-Experte zu sein.

Noch dazu, wenn man in der Sek II, wie du unterrichtest, kann man einige Dinge voraussetzen.

Ansonsten sammelst du Handys zu Beginn deiner Stunden ein? Nein, dann kann damit auch in Präsenz vielerlei stattfinden ...

"Für eine vorübergehende Nutzung privater Endgeräte im Schulbereich in dieser Ausnahmesituation ist nach Auffassung der LDI NRW regelmäßig unter anderem zu fordern, dass für den Schulbetrieb genutzte private Endgeräte der Lehrkräfte für die Dauer des Einsatzes keinen Dritten, einschließlich Haushaltsangehörigen, zur Verfügung stehen dürfen, das Sicherheitsniveau der Geräte u. a. durch aktuelle Updates und den Einsatz von Software nur aus vertrauenswürdigen Quellen auf einem tragbaren Niveau ist und ein Speichern personenbezogener Daten auf den Geräten möglichst vermieden wird."

Quelle: https://www.ldi.nrw.de/mainmenu_Aktue...-18_05_2020.pdf

Es ist ein Unterschied, ob man im gleichen Raum ist, da fällt es ganz anders aus, ob jemand ein Handy benutzt. Videokonferenz ist per se schon eine Datenverarbeitung. Ich unterrichte nicht nur Sek II. Aber auch das macht im Hinblick darauf, dass die Eltern oder Schüler selbst jetzt ihre Systeme ausreichend absichern können ja keinen Unterschied.